

UPF Stuttgart Veranstaltungsbericht:

Seminar: Lebensprinzip Beziehung und Wege zum Frieden

18. April 2026

Die UPF Deutschland lud zusammen mit der Familienföderation Stuttgart und Nürnberg zu einem Nachmittagsseminar in Stuttgart ein, um darüber zu sprechen, wie jeder einen Beitrag zum Frieden leisten kann auf der Grundlage spiritueller, ethischer bzw. religiöser Werte. Es wurden Wege aufgezeigt, wie man Konflikten verhindern oder lösen bzw. Vertrauen aufbauen und harmonische Beziehungen zwischen Gemeinschaften und Religionen fördern kann.



Als Impuls gab es drei Vortagsblöcke von jeweils 25 Minuten Länge, die von **Gudrun Has-sinen**, stellvertretende Vorsitzende der UPF Deutschland, präsentiert wurden. Darauf folgten jeweils 25 Minuten Austausch und Reflektion in Kleingruppen.

Der erste Vortrag behandelte das **Verhältnis von Religion und Wissenschaft** bezüglich der Frage nach unserem gemeinsamen Ursprung sowie nach universellen geistigen Gesetzmäßigkeiten, die unser Leben bestimmen.

Im Austausch nach dem Vortrag wurden positive Erfahrungen geteilt, die man gemacht hat mit der goldenen Regel „Leben für andere“ bzw. nachgefragt, wie sehr die Frage Gott oder kein Gott persönlich für wichtig erachtet wird.

Der zweite Vortrag, Frieden der Einzelperson und Frieden in Familie und Gesellschaft begann mit dem Zitat aus der Präambel der Verfassung der UNESCO „Da **Kriege** im Geist der Menschen beginnen, muss auch der **Frieden** im Geist der Menschen beginnen.“

Im Weiteren wurde beschrieben, dass nachhaltiger Friede in der Gesellschaft und Welt zur Voraussetzung hat, dass Friede im Einzelnen sowie der Familie verankert sein muss. Die Rolle von Eltern für das geistige Wachstum und die Stellung von Ehe und Familie in den Weltreligionen waren weitere Themen.



Im letzten Vortrag ging es um **Ursachen von Konflikten und Wege zum Frieden**. Der Vortrag versuchte eine Antwort zu geben auf Fragen wie: Was können wir tun? Wie geht Lieben, wie geht Frieden konkret?

Erklärt wurde, warum die Universal Peace Federation Wert legt auf Versöhnung und Kooperation unter den Religionen und sich für interreligiösen Austausch und Verständigung einsetzt.

Zum Schluss wurde *Dag Hammarskjöld*, der 2. Generalsekretär der UNO, mit seiner Mahnung zitiert: „Wenn die Welt keine **geistige Wiedergeburt** erfährt, wird diese Zivilisation scheitern.“

Und *Dr. Martin Luther King Jr.*: „Wir müssen die Kraft der Liebe entdecken, die erlösende Kraft der Liebe, und wenn wir die entdecken, werden wir in der Lage sein, aus dieser alten Welt eine neue Welt zu machen. Wir werden in der Lage sein, die Menschen zu verbessern. - Die Liebe ist der einzige Weg“.

Mehr unter [Universal Peace Federation - Deutschland](#)

Bericht von Karl-Christian Hausmann